

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Hakan Taş und Regina Kittler (LINKE)

vom 15. Januar 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Januar 2014) und **Antwort**

#### Verfassungsschutz als Bildungsträger!? Veranstaltungen im Jahr 2013

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Verfassungsschutzgesetz Berlin (VSG Bln) ist es Aufgabe der Verfassungsschutzbehörde, neben den dort genannten staatlichen Institutionen auch die Öffentlichkeit über Gefahren für die freiheitliche demokratische Grundordnung, den Bestand und die Sicherheit des Bundes und der Länder zu unterrichten. Der Verfassungsschutz handelt gemäß seinem gesetzlichen Auftrag, die Öffentlichkeit zu unterrichten, wenn er in Veranstaltungen über extremistische Bestrebungen informiert. Präventionsarbeit in allen Extremismusfeldern ist dem Senat besonders wichtig. Hierunter fällt auch die Information über Aktivitäten zur Werbung und Bindung junger Menschen durch extremistische Gruppierungen. Die Informationsveranstaltungen, die der Berliner Verfassungsschutz in Bildungseinrichtungen durchführt, dienen der Erfüllung des gesetzlichen Informationsauftrags.

Entsprechend diesem Auftrag bietet der Berliner Verfassungsschutz auf Anfrage von Schulen Informationsveranstaltungen (Vorträge und Diskussionsveranstaltungen) zu den einzelnen Extremismusfeldern an. Diese Informationsveranstaltungen werden ausschließlich für Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 10 durchgeführt.

1. Welche Veranstaltungen zu welchen Themen hat das Landesamt für Verfassungsschutz an Berliner Schulen im Jahr 2013 durchgeführt (bitte nach Datum, Schule, Art der Veranstaltung, Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Dauer/Umfang, Thema/Titel auflisten)?

Zu 1.: Im Land Berlin existiert kein Landesamt für Verfassungsschutz. Folgende Informationsveranstaltungen für Berliner Schulen hat der als Abteilung II der Senatsverwaltung für Inneres und Sport organisierte Berliner Verfassungsschutz im Jahr 2013 durchgeführt:

Datum	Bildungs-einrichtung	Dauer	Art der Veranstaltung / Thema	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
29.01.2013	Goethe-Gymnasium	1,5 Stunden (Std.)	Vortrag und Expertengespräch zu Arbeitsweise des Verfassungsschutzes (VS) und Extremismusfeldern	ca. 25
06.11.2013	Goethe-Oberschule	1,5 Std.	Expertengespräch zu Extremismusfeldern	14
25.11.2013	Diesterweg-Gymnasium	1,5 Std.	Vortrag und Expertengespräch zu Arbeitsweise des VS und Extremismusfeldern	ca. 25
19.12. 2013	Thomas-Mann-Gymnasium	2 Std.	Vortrag und Expertengespräch zu Arbeitsweise des VS und Extremismusfeldern	27

2. Welche Bildungs- bzw. Informationsveranstaltungen hat der Berliner Verfassungsschutz außerhalb von Schulen im Jahr 2013 durchgeführt bzw. daran teilgenommen (bitte nach Datum, Veranstalter, Art der Veranstaltung, Anzahl der Teilnehmenden, Ort, Dauer/Umfang, Thema/Titel auflisten)?

Zu 2.: Folgende Informationsveranstaltungen führte der Berliner Verfassungsschutz im Jahr 2013 außerhalb von Schulen durch:

Datum	Institution	Dauer	Art der Veranstaltung / Thema	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
10.01.2013	Universität Erfurt	1 Std.	Internationales Colloquium: Auswirkungen des Arabischen Frühlings auf islamistische Organisationen in Deutschland	100
21.01.2013	Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin	2x 1,5 Std.	Aufgaben und Arbeitsweise des VS, aktuelle Entwicklungen	ca. 60
23.01.2013	Jobcenter Treptow-Köpenick	2 Std.	Aufgaben und Arbeitsweise des VS, Reichsbürger	ca. 30
31.01.2013	Firma Immobilienscout24	---	Wirtschaftsspionage	50
21.02.2013	Verband der Bahnindustrie in Deutschland	1,5 Std.	Wirtschaftsspionage	40
21.02.2013	Konrad-Adenauer-Stiftung: Fortbildung der Landespolizeischule Berlin	6 Std.	Salafismus, Jihadismus: Begriffsklärung und aktuelle Tendenzen	40
16.03.2013	Lange Nacht der Museen	6 Std.	Ausstellungsstand zum Thema Rechtsextremismus	nicht bekannt
20.03.2013	Sicherheitsbeauftragte (SiBe) -Arbeitskreis Berlin/Brandenburg	---	Spionagefall Anschlag	nicht bekannt
21.03.2013	Personalinstitut Bundeswehr	1,5 Std.	Aufgaben und Arbeitsweise des VS; Einstiegsmöglichkeiten	ca. 30
08.04.2013	Arbeiterwohlfahrt (AWO) -Café Kreuzberg	1,5 Std.	Aufgaben und Arbeitsweise des VS	ca. 20
10.04.2013	Jobcenter Treptow-Köpenick	2 Std.	Rechtsextremismus und Reichsbürger	ca. 20
13.04.2013	Evangelische Akademie	---	Rechtsextremismus: Entwicklungen in Berlin und Brandenburg	nicht bekannt
17.04.2013	Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD) Berlin	---	Podiumsdiskussion, „Rechte Phänomene in Berlin“	nicht bekannt
18.04.2013	Fraunhofer Institut	1,5 Std.	Industriespionage	70
23.04.2013	Fortbildungsveranstaltung des Ministerium des Innern des Landes Brandenburg (Abteilung Verfassungsschutz) in Eberswalde	1 Std.	Salafismus: Radikalisierungsgefahren einer islamistischen Strömung	60

Datum	Institution	Dauer	Art der Veranstaltung / Thema	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
24.04.2013	Fortbildungsveranstaltung des Ministerium des Innern des Landes Brandenburg (Abteilung Verfassungsschutz) in Cottbus	1 Std.	Salafismus: Radikalisierungsgefahren einer islamistischen Strömung	60
26.04.2013	Industrie- und Handelskammer (IHK) Berlin	0,5 Std.	Wirtschaftsspionage	50
25.05.2013	Akademie für politische Bildung Tutzing / Universität der Bundeswehr München	1 Std.	Tagung, Antisemitismus und Islamismus	50
29.05.2013	HWR Berlin	0,5 Std.	Seminar Islamismus: Der Anschlag von Woolwich	12
14.06.2013	Initiative für Sicherheit im Netz	2 Std.	Wirtschaftsspionage	20
18.06.2013	Berliner Unterwelten e. V.	1,5 Std.	Aufgaben und Arbeitsweise des VS	ca. 30
18.06.2013	Junge Union (JU) Charlottenburg-Wilmersdorf	2 Std.	Podiumsdiskussion, Scientology	ca. 20
30.07.2013	Berliner Unterwelten e. V.	1,5 Std.	Aufgaben und Arbeitsweise des VS	nicht bekannt
03.09.2013	Firma Hi Solutions	2 Std.	Wirtschaftsspionage	50
04.09.2013	Personalinstitut Bundeswehr	1,5 Std.	Aufgaben und Arbeitsweise des VS; Einstiegsmöglichkeiten	ca. 30
10.09.2013	Firma Rhode und Schwarz	0,5 Std.	Wirtschaftsspionage	50
13.09.2013	Stiftung Wissenschaft und Politik	0,5 Std.	Workshop Salafismus, Salafismus als Ideologie.	25
17.09.2013	Landesbank Brandenburg	1,5 Std.	Wirtschaftsspionage	50
20.09.2013	Firma TSB Innovationsagentur Berlin GmbH	45 Minuten (min.)	Wirtschaftsspionage	30
25.09.2013	PITS (Public IT (Informationstechnologie)-Security)	45 min.	Wirtschaftsspionage	150
09.10.2013	Fortbildung des Ministerium des Innern des Landes Brandenburg (Abteilung Verfassungsschutz) in Oranienburg	1 Std.	Islamisten, Salafisten, Jihadisten: Begriffsklärung im Spannungsfeld des Tschetschenienkonflikts	160
18.10.2013	Firma T-Systems	3 Std.	Wirtschaftsspionage	10
22.10.2013	Bildungsstätte der Justizvollzugsverwaltung	7 Std.	Aufgaben und Arbeitsweise des VS, Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus	ca. 25
23.10.2013	Firma Astro- und Feinwerktechnik	2 Std.	Wirtschaftsspionage	15
05.11.2013	Bildungsstätte der Justiz-	7 Std.	Aufgaben und Arbeitsweise des VS,	ca. 25

Datum	Institution	Dauer	Art der Veranstaltung / Thema	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
	vollzugsverwaltung		Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus	
05.11.2013	Firma e-shelter	1,5 Std.	Wirtschaftsspionage	100
18.11.2013	Firma Euronorm	2 Std.	Wirtschaftsspionage	70
21.11.2013	Polizeidirektion West, Potsdam	40 min.	Islamismus	20
29.11.2013	Technische Fachhochschule (TFH) Wildau	2,5 Std.	Wirtschaftsspionage	50
18.12.2013	Jahresveranstaltung des Berliner Verfassungsschutzes	6 Std.	Vortrag und Podiumsdiskussion zu Rechtsextremismus	166
19.12.2013	Bundeswehr	1,5 Std.	Aufgaben und Arbeitsweise des VS, Extremismusbilder	41

Soweit unter Art der Veranstaltung keine anderen Angaben gemacht werden, handelt es sich um Vorträge. Die Dauer der Veranstaltungen und die Anzahl der Teilnehmer sind keine grundsätzlichen Erfassungskriterien und können daher im Nachhinein nicht durchgängig angegeben werden.

3. Hat der Verfassungsschutz im Jahr 2013 die Mitwirkung an Veranstaltungen aktiv gegenüber Schulen angeboten (wenn ja, wann und in welcher Form?) oder wurde diese von den Schulen nachgefragt?

Zu 3.: Es handelt sich um ein Angebot des Berliner Verfassungsschutzes, das interessierte Lehrerinnen und Lehrer freiwillig in Anspruch nehmen können. Dabei können auch Informationsveranstaltungen nachgefragt werden. Hierzu können sie sich auf der Internetseite des Berliner Verfassungsschutzes und der Kommunikationsplattform „SchulePlus“ informieren.

4. Hat der Verfassungsschutz im Jahr 2013 die Mitwirkung an Veranstaltungen aktiv gegenüber anderen Institutionen angeboten (wenn ja, wann und in welcher Form?) oder wurde diese von den Institutionen nachgefragt?

Zu 4.: Der Berliner Verfassungsschutz bietet auf seiner Internetseite allen Interessierten Vortragsveranstaltungen zu seinen Themenfeldern an, die freiwillig in Anspruch genommen werden können.

5. Welche Einnahmen und Ausgaben hat der Verfassungsschutz durch die in 1. und 2. genannten Veranstaltungen im Jahr 2013 zu verzeichnen?

Zu 5.: Die Informationsveranstaltungen erfüllen den gesetzlichen Auftrag des Berliner Verfassungsschutzes. Sie sind kostenlos. Zur Durchführung seiner Veranstaltungen steht der Abteilung II der Senatsverwaltung für Inneres und Sport ein Haushaltstitel zur Verfügung, der 2013 5.000 Euro betrug.

6. Welche Vorteile sieht der Senat darin, dass die o.g. Aktivitäten zur politischen Bildung durch den Geheimdienst anstatt durch die vorhandenen Institutionen, deren Kernaufgabe diese Arbeit ist (z.B. Landeszentrale für Politische Bildung, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus), ausgeübt werden und sieht der Senat Defizite bei der politischen Bildungsarbeit der letztgenannten Institutionen?!

Zu 6.: Wie in der Vorbemerkung festgestellt, sind die Veranstaltungen als Informationsveranstaltungen des Berliner Verfassungsschutzes zu qualifizieren und entsprechen dem gesetzlichen Auftrag der Behörde. Politische Bildung findet daher in diesem Sinne nicht statt. Die Arbeit des Berliner Verfassungsschutzes erfolgt unabhängig von der Aufgabenerfüllung der Landeszentrale für politische Bildung oder anderer entsprechender Einrichtungen.

Berlin, den 25. Februar 2014

Frank Henkel  
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Mrz. 2014)